

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

Predatory Publishing

Katrin Falkenstein-Feldhoff

Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).



ub | universitäts
bibliothek

Eine kurze ~~Hysterie~~ Historie:

Exklusiv im Ersten: Fake Science - Die Lügenmacher 23.07.2018 Reportage & Dokumentation · Das Erste

„Es ist ein Wissenschaftsskandal, der uns alle betrifft - eine akademische Scheinwelt: Zunehmend werden schlechte oder sogar gefälschte Studien mit dem Anschein von Wissenschaftlichkeit versehen. Das hat gefährliche Konsequenzen.“

Quelle:

<https://www.ardmediathek.de/ard/player/Y3JpZDovL2Rhc2Vyc3RILmRIL3JlcG9ydGFnZSBfIGRva3VtZW50YXRpb24gaW0gZXJzdGVuL2ZjNDRjMzE5LWQzNTEtNGFIYi05YWY2LTBhNzA1YjlxNTk5OA/>

Fake Science

- **Bewusste Fälschung von Forschungsergebnissen**

Predatory Publishing

- **Unzureichende verlegerische Tätigkeiten (Peer Review, Sichtbarkeit, Auffindbarkeit)**



Betrug statt Spitzenforschung – wenn Wissenschaftler schummeln

Quarks & Co. 24.07.2018

„ Immer häufiger veröffentlichen Wissenschaftler ihre Forschungsergebnisse in Open Access Magazinen, die ohne Qualitätskontrolle auch „Schrottstudien“ abdrucken. Experten schlagen Alarm, dass das ganze System bedroht sei, wenn immer öfter schlechte Forschung unter dem Deckmantel der Wissenschaft in Umlauf gerät. “

Artikel aus der SZ vom 19.07.2018

Tausenden Forscher publizieren in Pseudo-Journalen

"Raubverlage schreiben Forscher und Unternehmen an und bieten gegen Bezahlung eine Publikation in einem wissenschaftlich anmutenden Journal.

Die Beiträge der Forscher werden oft ohne nennenswerte Prüfung der Inhalte binnen weniger Tage veröffentlicht.

...

Deutschland nimmt in diesem zwielichtigen Geschäft offenbar eine Schlüsselrolle ein.“

Quelle: SZ - <https://www.sueddeutsche.de/wissen/wissenschaft-tausende-forscher-publizieren-in-pseudo-journalen-1.4061005>

tagesschau.de

Recherche „Fake Science“ - Wissenschaft auf Abwegen

- **Zahl der Veröffentlichungen in 5 Jahre verfünffacht**
- **Publikationsdruck ausgenutzt**
- **Geld verdienen dank Pseudo-Studien**
- **Betroffene Forscher sehen sich als Opfer**
- **Führende Wissenschaftler bestürzt**

Quelle: <https://www.tagesschau.de/inland/fakescience-101.html>

ndr.de

Dossier: Das Geschäft mit der Wissenschaft

Es ist ein Problem in der Welt der Wissenschaft, das uns alle betrifft: ... Weltweit sind den

Recherchen zufolge 400.000 Forscherinnen und Forscher betroffen - darunter auch Mitarbeiter deutscher Hochschulen, Institute und Bundesbehörden.

Quelle: Ndr.de <https://www.ndr.de/nachrichten/investigation/Dossier-Das-Geschaeft-mit-der-Wissenschaft,fakesciencedossier100.html>

Studien von NRW-Forschern auf zweifelhaften Portalen

Teil 1 und 2

- Verlage publizierten auch unseriöse Studien
- Wissenschaftliche Prüfung fehlte bei Selbstversuchen
- Renommierte Forscher nutzten Fake-Verlage ebenfalls
- Recherchen von WDR, NDR und Süddeutscher Zeitung

Quelle: <https://www1.wdr.de/nachrichten/investigatives/fake-science-100.html>

<https://www1.wdr.de/nachrichten/investigatives/fake-science-102.html>

[gesehen am 02.02.2019, Texte liegen noch vor]

Worum geht es eigentlich?

Mehr als 5.000 Wissenschaftler ...

Wie viele haben wir denn in Deutschland?

Wissenschaftliches und künstlerisches Personal zusammen

Zusammen	394 878	279 612	2 211	567	11 522	96 968	3 998
darunter:							
Professoren nach Tenure-Track-Modellen
Nachwuchsgruppenleitung	1 262	1 137	4	8	1	98	14

Quelle: <https://www.destatis.de/> Stand: 2017

Somit betreffen diese Aussagen ca. 1,3% der Wissenschaftler!

[Jenseits von #FakeScience: Wie wir falsche Gewissheiten in der Wissenschaftskommunikation überwinden können](#)

[Desaster für die Wissenschaft? Kritische Punkte in der Berichterstattung zu „Predatory Journals“](#)

[Was ist Predatory Publishing?](#)

[Nachgeprüft: #FakeScience](#)

[Das betrifft mich nicht – oder? Drei sichere Wege zum guten Journal](#)

[Nicht nur schwarz und weiß: Die Qualität von Open-Access-Zeitschriften bewerten](#)

Abzock-Fachzeitschriften: Wie groß ist das Problem?

Blogbeitrag mit 5 Teilen von Markus Pössel



Quelle: <https://scilogs.spektrum.de/relativ-einfach/abzock-fachzeitschriften-wie-gross-ist-das-problem/>

Die Blogbeiträge im Überblick:

Abzock-Zeitschriften: Wie groß ist das Problem? (“Vorstudie”)

Teil 1: Methoden, Ländervergleich, Gesamtzahl

Teil 2: Die Vielveröffentlicher

Teil 3: Die Institutionen

Teil 4: Themengebiete, Erstautoren

Teil 5: Fazit

Ist Predatory Publishing ein Problem?

JA!

Ist Predatory Publishing ein neues Problem?

NEIN!

Get me off Your Fucking Mailing List

David Mazières and Eddie Kohler
New York University
University of California, Los Angeles
<http://www.mailavenger.org/>

t
your fucking mailing list. Get me off
g mailing list. Get me off your fuck-
list. Get me off your fucking mail-
your fucking mailing list. Get me off
ing mailing list. Get me off your fu
ing list. Get me off your fucking r
Get me off your fucking mailing list.
your fucking mailing list. Get me off

<https://www.theguardian.com/australia-news/2014/nov/25/journal-accepts-paper-requesting-removal-from-mailing-list>

Risiken:

- Schlechtes oder nicht vorhandenes Peer Review
- Keine langfristige Verfügbarkeit der Artikel gewährleistet
- Geringe Sichtbarkeit und Auffindbarkeit der Artikel
- Wissenschaftliche Reputation leidet
- Eingereichte Artikel können i.d.R. nicht zurückgezogen werden!
- Gefahr für die Wissenschaft

[Lackner, Ginther: Predatory Publishing, 2018. Licensed under Creative Commons Attribution International Licence \(CC BY 4.0\)](#)

„Sind die Leute alle zu dumm, um predatory journals zu erkennen?!“ -> Nein!

Gründe:

- Publikationen für den Lebenslauf notwendig
- Artikel wurde bei den renommierten Fachzeitschriften abgelehnt, man möchte ihn aber dennoch publizieren
- V.a. Wissenschaftler aus afrikanischen und asiatischen Staaten kommen in „westliche“ Journals schwer hinein
(Quelle: OmobowaleA, AkanleA, AdeniranI, OlayinkaK. Peripheralscholarshipandthecontextofforeignpaidpublishingin Nigeria. CurrentSociol. 2014;62:666 –84. doi:10.1177/0011392113508127)
- win-win: Unternehmer bekommen die APCs, AutorInnen die Publikationen

Lackner/Ginther: Vorsicht, Falle! 2018, Licensed under Creative Commons Attribution International Licence (CC BY 4.0)

Ein paar Beispiele:
Interciencia

***American Journal of Information Science and
Technology***

Wulfenia

DOAJ

- Ist diese Zeitschrift im DOAJ enthalten?

DOAJ – Directory of Open Access Journals

Standardverzeichnis der Open Access-Zeitschriften

<https://doaj.org>

EZB und ZDB

- Überprüfung in den Zeitschriftenverzeichnissen

EZB – Elektronische Zeitschriftenbibliothek der Uni Regensburg

<https://rzblx1.uni-regensburg.de/ezeit/>

ZDB – Zeitschriftendatenbank

<https://zdb-katalog.de/index.xhtmll>

Zeitschrift

- Homepage der Zeitschrift überprüfen

Call for paper?

**Keine persönliche Anrede im Mails
Passt das Fachgebiet überhaupt?**

Editorial Board

Bekannte Namen?

Auf Mailadressen achten (z.B. ...@gmail.com)

Zeitschrift

- Webseite der Zeitschrift überprüfen

APCs und Peer Review

Sind genaue Angaben vorhanden?

**Zeit zwischen Einreichung und Erscheinen
sehr kurz?**

**Achtung: Es ist in der Regel nicht möglich,
einen Artikel zurückzuziehen!**

Gibt es eine parallele Print-Ausgabe?

Zeitschrift

- Webseite der Zeitschrift überprüfen

Impact Factor

Stimmt der IF überhaupt?

Fantasievolle Bezeichnungen wie:

International Impact Factor

Science Impact Factor

Technical Impact Factor

**International Innovative Journal Impact
Factor (IIJIF)**

Ursprünglich dazu entwickelt, um Bibliotheken Entscheidungen im Erwerbungsprozess von Zeitschriften zu erleichtern!!!

Es sollte ursprünglich also eine wissenschaftliche Zeitschrift, keine wissenschaftliche Forschungsleistung von WissenschaftlerInnen beurteilt werden!

Wie wird der Impact Factor berechnet??

Bruchrechnung für Fortgeschrittene:

Zahl der Zitate im Bezugsjahr auf alle Publikationen der vorangehenden zwei Jahre

Zahl der Artikel in den vorangegangenen zwei Jahren

Also für das Jahr 2018:

**Zahl der Zitate im Jahr 2018 auf alle Publikationen aus
den Jahren 2016 und 2017**

Zahl der Artikel aus den Jahren 2016 und 2017

ABER:

- **Grundlage ist die Datenbank „Web of Science“**
- **Erfasst werden die Kollektionen „Science Citation Index“ und „Social Science Citation Index“**
- **Gezählt werden die Zitationen im „Web of Science“**
- **Der Zeitraum von 2 Jahren ist für viele Disziplinen nicht ausreichend**

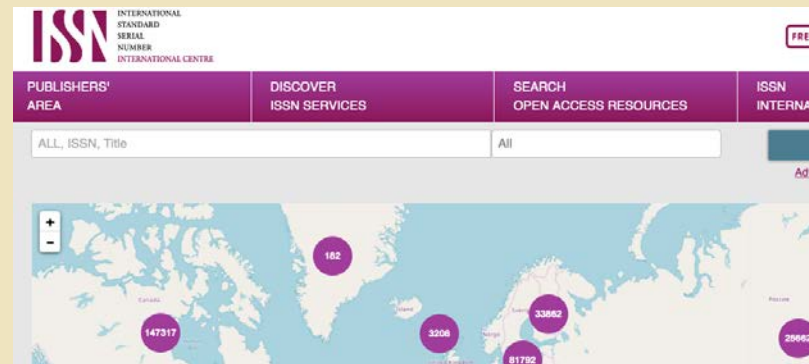
- **Manipulationsanfälligkeit durch Selbstzitate**
- **Ein spezifisches Zitierverhalten eines Faches wird nicht berücksichtigt, da der JIF nicht normalisiert ist**
- **Dokumenttypen werden nicht berücksichtigt, was bei Review-Artikeln und ihrer in der Regel höheren Zitierhäufigkeit eine Rolle spielen kann**

ISSN

- ISSN überprüfen

Anhand der bereits bekannten Verzeichnisse DOAJ, EZB
oder ZDB
ISSN-Portal

<https://portal.issn.org/>



Blacklists

- Auf Blacklists zurückgreifen?

Teilweise umstritten (z. B. Beall's Liste)

<https://predatoryjournals.com/journals/>

<https://predatoryjournals.com/publishers/>

<https://predatoryjournals.com/metrics/>

Quellen

- Informationsquellen für weitergehende Informationen

Think.Check.Submit

<https://thinkchecksubmit.org>

nicht nur für Zeitschriften, sondern auch für Konferenzen

Helmholtz Open Science: FAQs zum Thema „predatory publishing“

<https://os.helmholtz.de/open-science-in-der-helmholtz-gemeinschaft/open-access-der-goldene-weg/faqs-zum-thema-predatory-publishing/>

Quellen

- Informationsquellen für weitergehende Informationen

Retraction Watch

Die Datenbank zurückgezogener Artikel

<http://retractiondatabase.org/RetractionSearch.aspx?>

Domaincheck: <https://www.whois.com>

Quellen

- Informationsquellen für weitergehende Informationen

Committee on Publication Ethics (COPE):
<https://publicationethics.org/membership>

Open Access Scholarly Publishers Association
(OASPA): <https://oaspa.org/membership/members/>

Vielen Dank! Noch Fragen?

katrin.falkenstein-feldhoff@uni-due.de

